

2010 11 07 Tod durch Asbest

Vor dreissig Jahren starb Steve McQueen. Held unserer Kinozeit.

Geb. 24. März 1930 Indiana gestorben 7. November 1980



Weder das Rauchen noch seine Rennfahrerleidenschaft kosteten ihn das Leben. Er litt an einem seltenen Lungenkrebs, der durch Asbestfasern ausgelöst wurde, mit denen er als 17-jähriger Panzermechaniker beim Militär in Kontakt gekommen war.

Auch mein Schreinerkollege, Armin Heiniger, hat durch Asbest den Tod gefunden.

Ein weiterer Schreiner-Kollege von Armin, Paul Schoch, ist jetzt, 2010 wegen Asbest erkrankt.

Heizungstüren, Elektrokästen, Fenstersimsen über Heizkörpern, wurden von Schreibern mit Asbest verkleidet.

Paul Schoch ist 2011 gestorben.

Heute 2012 02 14 erfahre ich, schreibt die [NZZ](#)

Asbest wurde laut Suva an verschiedensten Orten eingesetzt, etwa an Fassaden und Dächern, in Wand- und Bodenbelägen, Elektrotableaus, Elektrospeicheröfen, im Fensterkitt oder als Hitzeschutz beim Herd.

Faserarmierung aus Asbest in Fensterkitt verhindert das Reißen und Herausfallen der Kittfuge.

Der Fensterkitt wurde bei Bruchscheiben durch Schreiner herausgekratzt, gemeisselt, der Staub eingeatmet, später mit Handoberfräsen zu feinstem Staub pulverisiert (und eingeatmet), (weil das Herausfräsen viel Zeit einsparte) wurde auch von mir so gemacht.

Nicht erkennbar, ist Asbest in Fensterkitt enthalten. OMYA Schweiz AG bietet ihren Fensterkitt heute „asbestfrei“ an. Asbest ist aber heute noch vorhanden, in alten Fenster mit Leinölkittfugen.

Laut ([Asbest, Daten und Fakten SUVA](#))

1939 Seite 5 Chronologie anerkennt die Suva erstmals eine Asbestose als Berufskrankheit, weiss von der Gefährlichkeit von Asbest, lässt zu, dass Asbest, unerkennbar, wohl Jahrzehnte lang in Fensterkitt eingemischt ist.